

Oberpfälzer Inklusionspreis 2015 für „Musik mit Menschen mit Behinderung“

Wackersdorf – Steinberg am See. „Das ist eine tolle Bestätigung unserer Arbeit.“, kommentiert der Vorsitzende des Musikvereins Peter Gaschler die Bedeutung des Preises. Das Projekt „Musik mit Menschen mit Behinderung“ des Vereins ist einer von drei Preisträgern des diesjährigen Inklusionspreises. Die Auszeichnung, die mit insgesamt 9.000,- Euro dotiert ist, wird einmal im Jahr durch den Bezirk Oberpfalz verliehen. Bei seiner Laudatio stellte Bezirkstagspräsident Franz Löffler die Bedeutung der Inklusion – die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben – als große Herausforderung heraus. Dabei erachtete er es als besonders wichtig, dass sich gerade Ehrenamtliche des Themas und somit der Menschen mit Handicap annehmen. Beim Wackersdorfer Musikverein gibt es seit mehreren Jahren Instrumentalschüler mit Behinderung. Durch einen speziell ausgestalteten Unterricht können sie ihren Bedürfnissen entsprechend an das Spiel herangeführt werden. Das fachliche Knowhow bringt die Musikalische Leiterin Agnes Meier mit. Seit ihrer Zusatzausbildung zur Musiklehrerin für Menschen mit Behinderung wird das Projekt im Verein konsequent vorangetrieben. Ein wichtiger Teil davon ist die Kooperation mit den „Lustigen Quertreibern“. Das sind Musiker mit Handicap aus den Schwandorfer Naabwerkstätten. Mittlerweile sind sie ganz selbstverständlich bei Konzerten des Musikvereins dabei. Gemeinsam wird auf einer Bühne musiziert. Besonders stolz ist Gaschler dabei auf das ganze Vereinsteam. Von den Vorstandsmitgliedern bis hin zu den Musikern habe es von Anfang an große Unterstützung für das Projekt gegeben. „Unser Ziel ist ein Zusammenleben und Zusammenarbeiten, in dem jeder mit seinen besonderen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bedürfnissen wahr- und ernstgenommen wird. Wir sind überzeugt: Menschen mit Behinderung und oberpfälzer Tradition der Blasmusik, das geht sehr gut zusammen!“, so der Vorsitzende. Das Preisgeld wird dort eingesetzt, wo andere Fördermöglichkeiten fehlen, die Bezuschussung von Instrumenten, Unterrichtskosten und Unterrichtsmaterial. „Gerne würden wir unser Projekt auf noch mehr Menschen ausweiten.“, sagen die Verantwortlichen, „Denn wir haben die Vision, dass es ganz normaler Alltag von uns allen wird: Menschen mit und ohne Behinderung machen ganz selbstverständlich miteinander Musik.“